

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1979)

Rubrik: Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee 1979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasservogelzählungen am Thuner- und am Brienzersee 1979

Rolf Hauri

Ueber Sinn und Bedeutung der alljährlich jeweils Mitte Januar und Mitte März durchgeführten Wasservogelzählungen wurde im Jahrbuch 1978 eingehend berichtet. Die diesjährigen Erhebungen fanden am 13./14. Januar und am 17./18. März unter verhältnismässig günstigen Wetterbedingungen statt, so dass die erhaltenen Zahlen der Wirklichkeit sicher sehr nahe kommen. Wiederum beteiligten sich an beiden Seen gegen 30 freiwillige Helfer, denen hier für ihren Einsatz herzlich gedankt sei.

Die Ergebnisse entsprachen erneut einem guten Durchschnitt. Alljährlich sind gewisse Schwankungen zu bemerken, doch zeigen einige Arten eine auffällige Konstanz, wie etwa der Höckerschwan und die Schellente. Hingegen erreichte der Haubentaucher als Wintergast am Thunersee in den letzten Wintern bei weitem nicht mehr die Zahlen der Sechzigerjahre. Erklärungen sind hier schwierig zu finden. Eine deutliche Aufwärtsbewegung lässt sich bei der farbenprächtigen Kolbenente erkennen.

Recht bemerkenswert fallen Vergleiche zwischen der Januar- und der Märzerhebung aus. Fast stets sind die Bestände der meisten Arten im Januar deutlich höher als im März, da der Abzug der Wintergäste aus dem Norden teilweise bereits im Februar beginnt. Es bestehen aber wesentliche Unterschiede: So weist z. B. die Tafelente im März 1979 nur noch rund einen Siebentel des Januarbestandes auf und die Lachmöwen sind fast völlig verschwunden. Bei der Reiherente hingegen ist der Rückgang erst geringfügig, bei der Schellente überhaupt noch nicht bemerkbar.

Hier dürfte folgende Regel gelten: Je weiter nördlich Populationen einer Art brüten, desto länger verweilen sie in ihren Winterquartieren, da die Nistplätze erst sehr spät besiedelt werden können. Bei der Stockente ist das Absinken der Zahlen von Januar auf März wohl vor allem auf eine Verteilung der Vögel auf die inzwischen eisfrei gewordenen Gewässer der Umgebung zurückzuführen, weniger auf einen eigentlichen Wegzug über grosse Strecken.

Die Märzergebnisse der selteneren Gründelenten wie Krick-, Mittel- und Spiessenten hängen jeweils von den Witterungs- und Wasserstandsverhältnissen ab. Die eher kleinen Zahlen vom März 1979 bei diesen Arten lassen sich mit dem schon recht hohen Wasserstand des Thunersees erklären. Die als Nahrungsplätze begehrten Schlamm- und Sandflächen im untern Seeteil und vor der Weissenau lagen Mitte März bereits nicht mehr frei. Die ermittelten Zahlen lauten:

1. Thunersee:

	1979			1979	
	13./14. Januar	17./18. März		13./14. Januar	17./18. März
Prachtttaucher	1	—	Tafelente	431	61
Haubentaucher	79	139	Reiherente	788	650
Schwarzhalstaucher	87	82	Schellente	111	118
Zwergtaucher	115	113	Gänsesäger	69	69
Graureiher	6	2	Mittelsäger	3	5
Höckerschwan	130	105	Bastarde:		
Graugans	2	1	Stock-/Pfeifente	1	1
Stockente	1700	786	Tafel-/Reiherente	—	1
Krickente	22	18	Blässhuhn	4126	1795
Knäkenente	—	2	Heringsmöwe	—	10
Mittelente	4	1	Sturmmöwe	36	6
Löffelente	—	1	Lachmöwe	3103	132
Kolbenente	22	25			

2. Brienzersee:

	1979			1979	
	13. Januar	17. März		13. Januar	17. März
Haubentaucher	13	67	Reiherente	175	110
Zwergtaucher	23	16	Schellente	18	18
Höckerschwan	21	24	Gänsesäger	14	14
Stockente	355	304	Blässhuhn	477	264
Tafelente	62	11	Lachmöwe	623	60